

## AL : Mit Offenheit, Phantasie und Wertschätzung für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger

Alle fünf Jahre gibt es zwischen Frühling und Sommer eine zusätzliche Jahreszeit. Dann ist Wahlkampf. Die Wählerinnen und Wähler sind aufgerufen, sich eine Meinung zu bilden und ihre Vertreterinnen und Vertreter für den Stadtrat zu wählen. Das ist eine ausgewiesene hervorragende Sache und das Kernstück unserer repräsentativen Demokratie vor Ort.

In diesem Jahr ist die Ausgangssituation im Wahlkampf ein bisschen anders.



Nach der Bürgerrevolte gegen das „System Held“ erscheint die Lage eher unübersichtlich. „BLO, AUF, WfO – HGO und GWG – ohwehohew!“ raunte eine Närrin zur Oppenheimer Fassenacht. „Der neue Rat wird bunter“ lautet die Beschwörungsformel und einzige Gewissheit. Es ist die Zeit der Flyer, Programmhefte und GiveAways. Da gibt es Phasen hitziger Medienchats und hehrer Pressekommentare. Es ist die Blütezeit der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter wie „wir“, „unser“ usw. Selbstverständlich sind alle für Zukunft, Transparenz, Herz und Heimat. Es gibt emotionale Überhöhungen und beeindruckende Versprechen.

Natürlich werben auch wir als AL um Ihre Stimme. Auch wir haben Plakate, ein attraktives Programm und sogar ein ausgefeiltes Radwegekonzept (nach-

zulesen unter [www.al-oppenheim.de](http://www.al-oppenheim.de)). Wir haben ein rauschendes Fest zu unserem 30. Geburtstag gefeiert, verschenken bunten Blumensamen für kleine Bienenwiesen.

Doch wie kommt man jenseits aller Wahlkampfrituale zu einer eigenständigen Entscheidung? Wer einfach mal auf die Urteilskraft der Wählerinnen und Wähler vertraut, kommt als Wahlkämpfer der Antwort wahrscheinlich ein Stück näher.

Wer hat in den vergangenen Jahren weder auf

Pfründe noch Karriere als Lohn für sein politisches Engagement geschickt? Wer hat sich nicht korrumpieren lassen und dafür reichlich Boshaftigkeiten eingehandelt? Wer hat konsequent und redlich

für die sozialen und ökologischen Belange der Bürgerschaft gearbeitet und gekämpft? Letztlich : Wer ist aufgrund seines langjährigen Engagements verlässlich, authentisch und glaubwürdig? Wird hier grad ein Alleinvertretungsanspruch formuliert? Keineswegs. Wir waren ja schließlich nicht ganz alleine. Die Prüfsteine gelten für alle. Wenn das mitentscheidende Fragen sind, werden die Wählerinnen und Wähler ihre individuellen Antworten finden, das ist sicher. Sie haben nämlich die Wahl!

Die AL bittet Sie um Ihre Stimme und Unterstützung. Wir freuen uns auf ein neues Arbeitsklima im Stadtrat, bei dem Offenheit und Respekt, Phantasie, Wertschätzung und das Gemeinwohl die Grundlagen sind.

- Raimund Darmstadt -

# Die Kandidatinnen und Kandidaten der AL für den Oppenheimer Stadtrat



**Silke Rautenberg** 1



**Raimund Darmstadt** 2



**Jürgen Schiffel** 3



**Daniele Darmstadt** 4



**Rainer Ebling** 5



**Dr. Heike Schiener** 6



**Martin Frank** 7



**Dr. Birgit Böthin-Geis** 8



**Peter Schoen** 9



**Dr. Johannes Friedrich Kirsch** 10



**Maria Purificacion Guerra Garcia-Bickel** 11



**Christian Schenk** 12



**Martina Schiffel** 13



**Markus Jakob** 14



**Heike Laubenheimer-Preuße** 17



**Wolfgang Hoffmann** 18



**Udo Gandras** 21



**Tanja Schenk** 22



**Maria Bürger** 25



**Günther Ebert** 26



**Achim Schiff** 29



**Prof. Dr. Wilfried Bernhard** 30

## Die 10 wichtigsten Ziele der AL



### Dafür setzen wir uns ein

- 1** **Transparenz durch Information**  
Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen einen schnellen Informationszugang. Wir fordern, dass auf der Internetseite der Stadt wichtige Beschlüsse, Vorhaben und deren Fortgang dokumentiert werden.
- 2** **Stadtplanerisches Gesamtkonzept**  
Wir wollen ein stadtplanerisches Gesamtkonzept mit dem Ziel, bebaubare Binnenflächen (Gradinger Gelände und Gewerbegebiet Kette-See) sinnvoll zu nutzen, den Leerstand von Gewerbe- und Wohnraum in der Altstadt zu verringern, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und Grün- und Freiflächen zu erhalten.
- 3** **Belebung der Altstadt**  
Wir wollen das ansässige Gewerbe unterstützen. Dafür setzen wir auf ein neues touristisches Marketingkonzept und die Förderung von Gastronomie, Hotellerie und Round Table-Gespräche.
- 4** **Umweltfreundliche Mobilität**  
Wir sehen Potenzial bei der Stärkung des Radverkehrs, um die Verkehrsbelastung zu senken. Wir fordern eine bessere Beschilderung und Kennzeichnung der Radwege, Schaffung von Abstell- und Lademöglichkeiten. Gefahrenstellen wie der kleine Kreisverkehr (nahe Mo Donald's) müssen neu geordnet werden.
- 5** **Nein zum Hochkreisel**  
Wir sagen „Nein“ zum Hochkreisel und zu einer Rheinbrücke.
- 6** **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**  
Wir fordern, dass eine Ganztagsbetreuung für Kinder bis 14 Jahre möglich ist. Wir unterstützen, dass über die gesamte Ferienzeit Betreuungsangebote gewährleistet sind.
- 7** **Lebensbedingungen für ältere und beeinträchtigte Menschen**  
Wir setzen uns dafür ein, dass in der Stadtplanung die besonderen Bedürfnisse älterer und beeinträchtigter Menschen zu berücksichtigen.
- 8** **Kooperation der Bauhöfe**  
Wir wollen kostenbewusst wirtschaften und sinvolle Synergien an.
- 9** **Kulturkonzept**  
Wir fordern, dass die Stadt gemeinsam mit Kulturschaffenden und Kulturinteressierten ein anspruchsvolles Konzept entwickelt.
- 10** **Bildung in kommunaler Verantwortung**  
Wir fordern, dass die Stadtbücherei und die Volkshochschule weiterentwickelt werden.



**Jutta Lorenz** 15



**Klaus Scherning** 16



**Simone Michel-Frank** 19



**Werner Knopf** 20



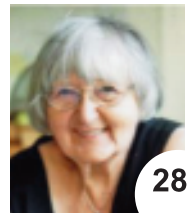
**Gernot Geis** 23



**Silvia Morsch-Israel** 24



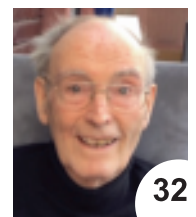
**Moritz Gehbauer** 27



**Hedwig Weyrich-Mechelke** 28



**Dr. Gabriele Kirsch** 31



**Herbert Huff** 32

Mehr Infos unter  
[www.al-oppenheim.de](http://www.al-oppenheim.de)

# Am 26. Mai AL wählen!



# AL stellt detailliertes Radwegekonzept vor

## Mehr Bewegungsraum und Verkehrssicherheit für Radfahrer

Die Alternative Liste Oppenheim sieht in der Förderung alternativer Mobilitätsformen großen Nachholbedarf. „Insbesondere beim Ausbau von Radwegen besteht hier ein sehr großer Handlungsbedarf“, erklärt der AL-Vorsitzende Raimund Darmstadt.

Auf einer Informationsveranstaltung im Weinhaus Hilbig am 26. April 2019 stellte die AL-Arbeitsgruppe „Radwegekonzept und Radtourismus“ um die AL-Mitglieder Markus Jakob und Darmstadt einen umfangreichen Katalog von Verbesserungsvorschlägen vor. Im Blick hat die AL dabei sowohl die Alltagswege Oppenheimer Bürgerinnen und Bürger als auch die Belange von Fahrradtouristen, die auf der Rheinterrassenroute und dem Rheinradweg (Veloroute) am Rhein entlang durch die Oppenheimer Gemarkung geführt werden. CO2-Reduktion im Rahmen des Klimaschutzes sind dabei der willkommene Handlungsrahmen.

„Täglich fahren unzählige Schülerinnen und Schüler mit dem Rad zur IGS, zur Landskronschule oder zum Oppenheimer Gymnasium. Eine sichere Radwegführung dorthin gibt es jedoch nicht“, so Markus Jakob, selbst Vater einer kleinen Tochter, die er täglich auf dem Rad begleitet. Eine Einbahnstraßenregelung, zum Beispiel in der Straße „In den Weingärten“, könnte die Situation für Radfahrende deutlich verbessern, findet Jakob. Dann wäre der Straßenraum breit genug für einen abgesetzten Radweg. Doch auch andere Straßen kommen für ihn dafür in Frage.

### „Fördermittel erschließen“

Noch viel kritischer sieht die AL die Situation für Radfahrer im neuen Krämereck Süd: „Im Einfahrtsbereich vor Kaufland endet der Radweg plötzlich, eine sichere Wegführung für Radfahrer und Fußgänger am Großmarktgelände – Fehlanzeige!“ Selbst der Weg zur gegenüberliegenden Post sei für Radler ein Abenteuer. Ähnlich unbefriedigend ist für die AL auch die Verkehrsführung am Sant' Ambrogio-Ring. Wer vom kleinen Kreisverkehr vor „McDonald`s“ Richtung SBK will, muss als Radfahrer in der kleinen Verbindungsstraße den Fußweg mitbenutzen. „Für Fußgänger und Radfahrer ist der Weg jedoch viel zu schmal. Auch hier könnte eine Einbahnstraßen-Regelung Abhilfe schaffen. Dann gibt es auch hier für einen markierten Radweg auf der Straße ausreichend Platz“, so die AL-Vertreter. Das Einbahnstraßenprinzip ließe sich auch auf der Ringstraße rund um das SBK-Gelände fortsetzen. Dort wäre dann ausreichend Raum für einen gesicherten Radweg auf der Fahrbahn. In diesem Zusammenhang sieht die AL eine klare Radwegeverbindung zur S-Bahn-Station nach Dienheim als längst überfällig.

Die AL hat kritische Verkehrssituationen nicht nur anhand eigenen Fahrerlebens und ihrer ersten Radwegbefahrung im September 2018 identifiziert, sondern inzwischen einen umfangreichen Katalog

an konkreten Lösungsvorschlägen entwickelt. „Nur an wenigen Stellen sind bauliche Veränderungen nötig. Sehr vieles von unseren Ideen lässt sich mit etwas Farbe und einigen neuen Verkehrsschildern umsetzen“, erläutert Raimund Darmstadt. Außerdem hält der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Fördermittel für Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs bereit. Auf nationaler und europäischer Ebene gibt es dazu Fördertöpfe. „Die sollten wir zielführend anzapfen“, empfiehlt Darmstadt.

### „Viele Radwanderer fahren an Oppenheim vorbei“

Als absolut unbefriedigend wertet die AL die Situation für Radtouristen. Oppenheim sei mit dem Rheinradweg (Veloroute) und der Rheinterrassenroute zwar an zwei überregionale Radwege angebunden, doch Radwanderer würden am Segelflugplatz schlicht an Oppenheim vorbeigeführt. „Eine klare Wegführung von dort in die Altstadt existiert nicht“, stellt Darmstadt fest. Für die AL ist das eine verge-



bene Chance. Eine gut sichtbare Beschilderung ist für die AL ein erster Schritt, doch auch die Wege an sich müssen radfahrtauglich sein. „Es ist mit Sicherheit kein aufbauendes Einstiegserlebnis für Radtouristen, wenn sie am südlichen Stadteingang als Willkommensgruß auf Rasengittersteinen gründlich durchgerüttelt zu werden“, ist Darmstadt überzeugt.

Eine abschließbare Fahrradgarage am Bahnhof, ein Radschnellweg Mainz-Worms und eine Bikerfreundliche Hotellerie waren weitere Forderungen und Diskussionspunkte. Angesichts der zunehmenden Akzeptanz von Elektrofahrrädern wird die AL bei ihrer nächsten Radwegbefahrung auch die Altstadt auf ihre Fahrradauglichkeit hin überprüfen. Der Termin dazu wird noch bekannt gegeben.

Den aktuellen Stand ihres 65-seitigen Erstentwurfs für ein Oppenheimer Radwegekonzept hat die AL als Download auf ihrer Internetseite unter [www.al-oppenheim.de](http://www.al-oppenheim.de) veröffentlicht.

- Silke Rautenberg -

# Die „Oppenheim-Chroniken“, Folge 5

\* Das Ermittlungsverfahren gegen VG-Chef Klaus Penzer wegen Untreueverdachts wurde eingestellt. Penzer hatte trotz Einwänden eines VG-Mitarbeiters städtische Courtagezahlungen an ein Maklerbüro in Höhe von 137.953 € abgezeichnet. Die von Marcus Held veranlassten Zahlungen waren laut Landesrechnungshof ohne Rechtsgrundlage erfolgt. Penzer konnte kein Vorsatz „mit einer für eine Anklageerhebung erforderlichen Verurteilungswahrscheinlichkeit nachgewiesen werden“, erklärte die Staatsanwaltschaft. \* Der 15 Bewerber/innen umfassende Wahlvorschlag der AL für den Verbandsgemeinderat wurde von der VG zurückgewiesen.

Mit 318 korrekten Unterschriften war die erforderliche Anzahl von 170 Signaturen zwar deutlich erreicht. Sie hätten aber erst nach der Versammlung zur Kandidatenaufstellung gesammelt werden dürfen. Während andere Bewerber informiert waren, erfuhr die AL erst nach Fristablauf von dieser Bedingung. Eine „umfassende Beratungs- und Informationspflicht“ hielt die VG für nicht erforderlich. Die AL prüft nun rechtliche Schritte auf VG-Ebene. In Oppenheim stand der AL-Kandidatur aufgrund ihrer 30-jährigen Ratszugehörigkeit jedoch nichts im Wege.

## Beste Stimmung beim AL Jubiläumsfest

Auch wenn die Mai-Nacht kühl war, herrschte bei der AL-Feier zum 30-jährigen Jubiläum im Weingut Dietz am 3. Mai beste Stimmung. Rund 80 Gäste waren der Einladung gefolgt und genossen sichtlich den geselligen Abend, in dessen Mittelpunkt der mit zahlreichen Zugaben gefeierte Auftritt der Tom Bombadil Folkband stand.

Von Anfang an bis heute war die AL im Stadtrat durchgängig vertreten. Anfangs mit zwei Sitzen, 2009 stellte sie sogar sechs Mandatsträger im Rat. Derzeit ist sie mit fünf Sitzen stärkste Fraktion im Stadtparlament.

Darmstadt unterstrich, dass die AL in all den Jahren ihren an nachhaltiger Entwicklung ausgerichteten

Zielen treu geblieben ist. Die Spitzenkandidatin der AL, Silke Rautenberg, verwies auf die Kompetenz und das Engagement ihrer Mitglieder. Mit konstruktiven Vorschlägen, wie dem neuen Radwegekonzept, werde sich die AL



Jürgen Schiffel begrüßte die Gäste mit launigen Worten und verwies darauf, dass in den 30 Jahren die AL-Mitglieder zwar nicht jünger, dafür aber zahlreicher geworden seien. Raimund Darmstadt blickte in seiner Ansprache auf die Anfänge der Alternativen Liste und die lange Liste ihrer kommunalpolitischen Erfolge zurück. Für die anwesenden Gründungsmitglieder gab es einen Extra-Applaus.

auch künftig kompetent in die Ratsarbeit einbringen.

Die AL-Vertreter nahmen an dem Abend zahlreiche Glückwünsche entgegen. So zeigte sich die AL an ihrem Jubiläumstag in rundum bester Verfassung.

- Silke Rautenberg -

### Die AL mit Spenden unterstützen

**Die AL verfügt als unabhängige Oppenheimer Wählervereinigung nicht über die unerschöpflichen Finanzmittel einer Bundespartei. Sie finanziert sich selbst.**

**Wenn Sie die Arbeit der AL unterstützen möchten, bitten wir Sie um eine Spende auf unser Konto bei der Mainzer Volksbank. IBAN: DE90551900000718732019**

**Impressum: Alternative Liste Oppenheim e.V.**

**V.i.S.d.P: Raimund Darmstadt, Vorsitzender, Gaustraße 23a, 55276 Oppenheim**

**Layout: Martin Frank**

**Bildnachweise: S.1 R. Ebling, S. 3 Dr. H. Schiener, S. 4 R. Darmstadt**

**www.al-oppenheim.de - E-Mail: mail@al-oppenheim.de ; Redaktionsschluss: 06. Mai 2019**